

Forschungsgruppe Waldinitiativen und milieu-konforme Kommunikation



Kommunikation mit Liberal-Intellektuellen:

Die Liberal-Intellektuellen (LIB) sind ein sehr moderner, weltoffener und diskussionsfreudiger Teil der Bevölkerung mit sehr hohem Bildungsgrad. Zudem sind sie sehr kunst- und literaturaffin. Diese Charaktereigenschaften und Vorlieben nimmt man sich zu Hilfe, um mit diesem Milieu in Kontakt zu treten und sein Beteiligungsinteresse zu wecken. Bei der Kommunikation ist es wichtig, einen liberalen, differenzierten und niveaувollen Sprachduktus zu wählen. Zudem finden die Liberal-Intellektuellen Diskurse sehr wichtig und nehmen auch gern daran teil. Um den Kontakt mit dieser Bevölkerungsschicht zu initiieren, fokussiert man sich am besten auf ihre milieuspezifische Vorliebe für Kultur und Genuss. Geeignete Kommunikationskanäle sind daher Blogs oder soziale Netzwerke im Kunstbereich, die über Veranstaltungen, Aktionen und andere aktuelle Themen informieren. Da die LIB Tageszeitungen eher in gedruckter Form lesen, bieten sich auch Flyer und Broschüren in gedruckter Form an, die in Museen, Programmkinos, Bibliotheken und anderen Kulturstätten ausgelegt werden können.

Beispiel-Maßnahme:

Bei einem Praxis-Workshop „Der Wald in Kunst und Literatur“ vereint man den Wald mit der Vorliebe des Milieus für Kultur. Dabei werden bei einer organisierten Waldführung immer wieder passende Literaturstellen und Kunstwerke mit Waldbezug vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Damit weckt man die Aufmerksamkeit der Liberal-Intellektuellen und macht die Teilnehmer zugleich mit Waldthemen bekannt, beziehungsweise vertieft deren Kenntnis. Durch einen Diskurs ist das Milieu eingebunden und es entsteht ein Austausch. Dies fördert auch eine lokale Netzwerkbildung.